

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Deshalb erfolgt der Eintrag in die Teilnehmerliste nach Eingang.

**Anmeldungen:**

per **Fax** mit dem Anmeldeabschnitt  
**06 21/ 592 961 10**  
(Anmeldung ausschneiden)

oder

per **Mail** unter:  
**veranstaltungen@pfaelzischerverein.de**

**Anmeldeschluss: 22.10.2016**

Verspätete Anmeldungen können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden.

**Anmeldung zur Tagung**  
**Kriminalprognose bei Gewalt- und Sexualstraftätern**

Hiermit melde ich mich **verbindlich** an

.....  
Name

.....  
Institution



Pfälzischer  
Verein für Soziale  
Rechtspflege  
Vorderpfalz e.V.

**Pfälzischer Verband für Soziale  
Rechtspflege e.V.**

In Zusammenarbeit mit dem

**Pfälzischen Verein für Soziale  
Rechtspflege Vorderpfalz e.V.**

**Einladung zur Tagung**  
**Kriminalprognose bei Gewalt-  
und Sexualstraftätern**

**Möglichkeiten und Grenzen der  
praktischen Anwendung  
psychologischer Instrumente zur  
Kriminalprognose**

**Mittwoch, den 09.11.2016,  
9:30 Uhr – 13:00 Uhr**

**Ort:**

**Landgericht  
Frankenthal/Pfalz  
Bahnhofstraße 33  
67227 Frankenthal**

**Der Referent Dipl.-Psych. Dr. biol. hum. Rettenberger, M.A.**, studierte Psychologie (Dipl.-Psych.) an der Universität Regensburg und an der Freien Universität Berlin sowie Kriminologie (M.A.) an der Universität Hamburg. Nach Abschluss seines Studiums zum Diplom-Psychologen arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Gewaltforschung und Prävention (IGF) und war an der Begutachtungs- und Evaluationsstelle für Gewalt- und Sexualstraftäter (BEST) in Wien als Gutachter und Wissenschaftler tätig. Im Jahr 2009 promovierte er an der Abteilung für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Ulm zum Thema Kriminalprognose bei Sexualstraftätern. Ab August 2010 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Gutachter am Institut für Sexualforschung und Forensische Psychiatrie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf angestellt. Von Anfang 2013 bis Februar 2015 war er als Juniorprofessor für Forensische Psychologie am Psychologischen Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) tätig. Seit März 2015 ist er Direktor der Kriminologischen Zentralstelle (KrimZ) in Wiesbaden.

Im Mittelpunkt seiner Lehr- und Forschungsvorhaben stehen forensisch-psychologische Begutachtungen, wobei der Schwerpunkt - anknüpfend an seine bisherigen Forschungsarbeiten - im Bereich der Kriminalprognose sowie der Diagnostik und Behandlung sexueller Störungen liegt. Weitere Tätigkeitsschwerpunkte umfassen die Themen häusliche Gewalt, der Zusammenhang zwischen Persönlichkeit und der Entstehung von Delinquenz sowie die sexualwissenschaftliche Theoriebildung.

### **Begrüßung:**

Walter Dury, Präsident OLG a.D.,  
Vorsitzender des Verbands für Soziale  
Rechtspflege e. V., Zweibrücken

### **Grußworte:**

Irmgard Wolf, Präsidentin des  
Landgerichts Frankenthal

Hubert Ströber, Leitender  
Oberstaatsanwalt Frankenthal

### **Moderation:**

Lothar Liebig, 2. Vorsitzender  
des Pfälzischen Vereins für Soziale  
Rechtspflege Vorderpfalz e.V.

### **Zeitplan:**

09:30 Uhr - 10:00 Uhr

**Stehkaffee**

10:00 Uhr

**Begrüßung/ Grußworte**

10:15 Uhr – 11:30 Uhr

**Vortrag:**

**„Möglichkeiten und Grenzen der  
praktischen Anwendung  
psychologischer Instrumente zur  
Kriminalprognose“**

Dipl.-Psych. Dr. biol. hum.  
Martin Rettenberger, M.A.

11.30 – 11.45 Uhr

**Kaffeepause**

11.45- 12.45Uhr

Offene **Diskussion** mit Teilnehmern  
betroffener Berufsgruppen:

Herr Michael Wolpert, Richter a.D.  
Frau Dr. Zimmermann, Oberstaatsanwältin  
Herr Michael Händel, Leiter JVA LU  
Frau Ulrike Urban, Bewährungshelferin  
Herr Elmar Buschbacher, Rechtsanwalt